



leseBAUSTEIN

anGRENZEN



Deutsch II

Weg mit der Grenze!



S

leseBAUSTEIN
Deutsch II

anGRENZEN

Lesen
ARGE NÖ



Textbegegnung: Weg mit der Grenze!

Zwei Länder lagen nebeneinander, das Grasland und das Waldland. Jedes Land wurde von einem König regiert. Die beiden Könige waren gute Freunde. Sie kamen jeden Monat einmal zusammen, obwohl sie dafür einen ganzen Tag lang reisen mussten. Sie trafen sich in einem Pavillon am See, der genau an der Grenze zwischen beiden Ländern lag. Während sie Karpfen angelten, besprachen sie alle ihre Regierungsgeschäfte miteinander.

„Grenzen sind eigentlich Unsinn“, sagte der eine König, und der andere nickte dazu. „Wir sollten das ganze Theater mit Zoll und Pässen und Stempeln fallen lassen. Wir sollten die Wachen von der Grenze wegnehmen und die Bürger unserer Länder einander besuchen lassen, sooft sie wollen.“

Der andere König war derselben Meinung. So kam es, dass die Graslandleute ins Waldland reisen konnten, sooft sie wollten, und die Waldlandleute sich im Grasland umsehen konnten, wann und wo immer sie wollten. Sie fanden Freunde, die sie besuchten oder zu sich nach Hause einluden. Waldland- und Graslandleute wanderten und grillten zusammen, sangen zusammen, gründeten gemischte Fußballklubs und bauten gemeinsam einen Aussichtsturm. Viele junge Graslandburschen holten sich ihre Bräute aus dem Waldland, und viele junge Graslandmädchen heirateten ins Waldland hinüber. Die Kinder hatten die einen Großeltern hier, die anderen dort. Sie besuchten sie oft. Es war ein friedliches Hin und Her.

Und weil es so friedlich war, hatten die beiden klugen Könige natürlich auch schon längst das Militär abgeschafft. Denn Soldaten und ihre Waffen kosten entsetzlich viel Geld und sind im Frieden zu nichts nütze. Es gab nur ein paar Polizisten, die den wenigen Dieben auf der Spur waren, verirrte Kinder zu ihren Eltern zurückbrachten und Betrunkene heimführten.

Aber der Polizeihauptmann im Grasland war nicht damit zufrieden, nur ein Polizeihauptmann zu sein und gehorchen zu müssen. Er ...

Arbeitsaufträge:



1. Beantworte die Fragen zum Text auf einem eigenen Blatt!



- ◆ Wie heißen die Länder in diesem Märchen?
- ◆ Wer regiert in diesen Ländern?
- ◆ Wie kommen die beiden Herrscher miteinander aus? Suche Beispiele aus dem Text!
- ◆ Wie leben die Bewohner, nachdem die Könige die Grenzen geöffnet haben?
- ◆ Finde Beispiele aus dem Text und schreib sie mit eigenen Worten auf!
- ◆ Wer war mit der Situation unzufrieden?
- ◆ Erkläre die Bedeutung folgender Wörter mithilfe eines Lexikons!

Pavillon:

Zoll:

Militär:



2. Bilde sinnvolle zusammengesetzte Nomen (Namenwörter) mit dem Bestimmungswort „Grenz-“!

z.B. der **Grenzstein** ...



3. Bilde nun zusammengesetzte Namenwörter (Nomen) mit dem Grundwort „-grenze“!

z.B. die Bezirksg**renze** ...



4. Welche Redewendungen kennst du, in denen „Grenzen“ vorkommen?

z.B. Grenzen setzen ...



Erweiterte Aufgaben:

1. Wie könnte die Geschichte weitergehen? (Partnerarbeit)



2. Schreib eine kurze Fortsetzung auf ein Blatt! Lies deinen Vorschlag einem anderen Kind vor!



3. Vielleicht hat dein/e Lehrer/in das Buch in der Schulbibliothek.

Wie geht die Geschichte bei Gudrun Pausewang weiter?